

Sonntagsfahrt des JSW am 12. Juli 2020.

Das Sonntagswetter präsentierte sich von seiner besten Seite als sich um 11 Uhr am Haupttor von Schloß Vollrads im Rheingau 22 wunderschöne Jaguare mit gut gelaunten 40 Fahrerinnen, Fahrern, Beifahrerinnen und Beifahrern trafen.



Nach einem kurzen Briefing durch Joachim Hegny und dem Verteilen der Roadbooks ging es zunächst zu einer ca. 1 stündigen leichten Wanderung auf asphaltierten Wegen um das Vollradser Schloss und durch das angrenzende Wäldchen in die Heimat des Rieslings.



Die großartige Aussicht über herrliche Weinlagen bis zum Rhein und hinüber nach Rheinhessen wurde zu entspannten Gesprächen genutzt. Denn was ist das Schönste am Rheingau ... genau ... der Blick auf das herrliche Rheinhessen. Nach der anregenden Wanderung kehrten wir im Schlosshof Vollrads, natürlich unter Wahrung der Corona-Bestimmungen, in gemütlicher Atmosphäre ein. Unter der großen Linde haben wir dort in schöner Kulisse und in rheinhessischer Tradition eine Mittagspause bei Weinschorle und kleinen Knabberereien zur Erfrischung eingelegt.



Anschließend ging es zur gemeinsamen Ausfahrt über 50 km durch die Natur des romantischen Wispertals zur Fähranlegestelle in St. Goarshausen. Auf den fahraktiven Serpentinien konnten die zahlreichen Katzen durch den Rheingauer Wald schnurren – wobei auch das ein oder andere sonore Brummen der E-Types, XJS, XK 8 und XKs, eines S-Types, eines Daimlers sowie eines XK 120 zu hören waren. Auch ein MG-Midget hatte sich zu uns gesellt und wieselte fleißig mit durch die Kurven. Das traumhafte Wetter erlaubte den zahlreichen Cabrios ihre Schönheit „offen“ zu präsentieren.

Nach kurzer sonniger Überfahrt setzten wir die Strecke linksrheinisch über wenige Kilometer zum Loreley Aussichtspunkt „Maria Ruh“ fort. Auf der vorreservierten Außenterrasse konnten wir den spektakulären Blick auf den Loreleyfelsen, das Mittelrheintal und die imposante Rheinbiegung genießen. Das längere Anstehen in der Kuchenversorgungsschlange zauberte dem ein oder anderen Teilnehmer hier noch den letzten Schuss Sommerbräune ins Gesicht.



Frisch gestärkt ging es nun über rund 70 km durch den Hunsrück nach Gensingen in Rheinhessen. Die Strecke führte durch herrlich hügelige Landschaft und durch einige kleine, dem ein oder anderen doch

recht unbekannte, abgelegene Örtchen. So lernten wir in der Durchfahrt die Dörfchen Riegenroth, Pleizenhausen und Windesheim kennen und unsere imposante Katzenreihe zog manch staunenden Blick auf sich.

Nach ca. 80 min Fahrt bei schönstem Cabriowetter erreichten wir das „ClassicX“ in Gensingen. Auf dem Parkplatz vor der privaten Autoausstellung mit Restaurant im Stile eines amerikanischen Diners fanden unsere Jags in feiner Reihe Platz - hinter einer ebenfalls dort rastenden „Entengruppe“ mit ihren Fahrzeugen. Sofort kam es zu etlichen Benzingesprächen und dem von uns allen so gern gefrönten Fachsimpen unter Autofreunden. Besondere Autos, vorwiegend der Marken Ferrari, Porsche und Mercedes Benz, konnten wir anschließend in der Privatausstellung in den angeschlossenen Räumen des „ClassicX“ bewundern. Auch exotische Automobile wie ein Bentley Mk VI (Rebuild) und der 1941 Cadillac der Hollywooddiva Hedi Lamarr (in Rose-sand lackiert! Fast schon wieder modern) sind dort ausgestellt und zum Teil auch verkäuflich.



Für das anschließende Abendessen und den Ausklang dieses äußerst gelungenen Tages hatte man unserer JSW Gruppe auf der Außenterrasse im 1. Stock des Restaurants schöne- coronasichere - Freiluftplätze reserviert und wir konnten gut gelaunt den Spezialitäten aus Pizzaofen und Bratpfanne zusprechen. Der freie Blick auf unseren Wagenpark und die Abendstimmung im Rhein Hessischen beendete einen schönen Ausfahrtsonntag.

Herzlichen Dank an Ute und Joachim Hegry für die hervorragende Organisation, alle coronageeigneten Reservierungen und das präzise Roadbook. Liebe beide, damit dürfte der Wetterbann gebrochen sein, und ich kann im Sinne aller Jaguarfreunde sprechen: die nächste Ausfahrt kommt bestimmt.

SH/CH